

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Gräben als verfault betrachtet werden mußten. Wasser konnte nur in abgekochtem Zustande genossen werden, ein Zwang, der sich bei der großen Hitze recht unangenehm fühlbar machte.

Es leuchtet ein, daß der hier gekennzeichnete Zustand des Kriegsschauplatzes die ohnehin nicht leichte Aufgabe der Truppen erheblich erschwerte. Die große Hitze, die sandigen Wege, die zahlreichen versumpften Wasseradern, die riesigen, oft fast völlig weglosen Waldgebiete beeinflußten bei allen Waffen, besonders der Infanterie und Artillerie, das Vorwärtskommen ungünstig.

Kolonnen und Trains hatten es nicht leicht. Es ist ein gutes Zeichen für die tadellos arbeitenden rückwärtigen Verbindungen, daß trotz des raschen Fortschreitens der Kampfhandlungen und trotz der planmäßigen Wege-, Brücken- und Bahnerstörungen durch die Russen weder Munitions- noch Lebensmittel-Mangel an irgendeiner Stelle eingetreten ist. Der Etappendienst arbeitete tadellos. Bereits Mitte Juni konnte die Bahn von Krakau bis Jaroslau wieder in Betrieb genommen werden.

Die Vorgänge in Galizien bis Mitte Juni 1915

Bon Gorlice-Tarnow bis zum San und die Lage in Galizien Anfang Juni. Mit einem wichtigen Hiebe hatten die 11. deutsche und die R. u. R. 4. Armee des Generalobersten v. Mackensen in den Tagen vom 2. bis 4. Mai 1915 die starken russischen Stellungssysteme in und östlich der Linie Gorlice—Tarnow südöstlich Krakau durchbrochen *) und den Feind in heftigen Gefechten in den beiden folgenden Wochen hinter den San zurückgeworfen (Skizze 1). Eine Großtat war vollbracht! Eine mit allen Mitteln monatelang ausgebauten, mit starken Hindernissen verschene und von tapferen Truppen verteidigte Feldstellung war frontal mit vollem Erfolge durchbrochen worden. Zum ersten Male in der neuzeitlichen Kriegsgeschichte! Durch den kraftvollen Schlag war auch die russische Front in Südpolen ins Wanken gekommen; sie mußte hinter das Waldgebirge Lysa

*) Siehe Heft 21 der Einzeldarstellungen.